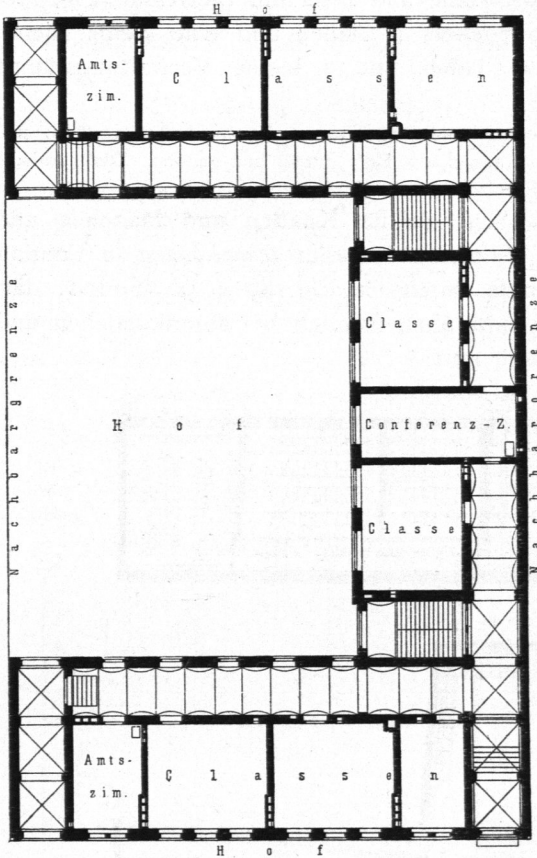


Fig. 108.

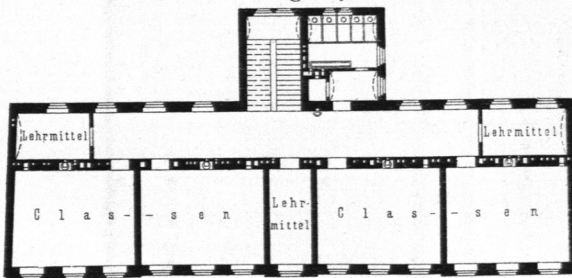


Doppelschule an der Reichenberger StraÙe zu Berlin.
1/500 n. Gr.

welche im ErdgefchoÙs für die eine, im I. ObergefchoÙs für die andere Schule benutzt wird.

Jedes Schulhaus, deren eines für Knaben, das andere für Mädchen bestimmt ist, enthält 12 Lehrclassen von je rund 52 qm, einige Verwaltungsräume, die Bedürfnisanstalten und eine Familienwohnung für den Schulvorsteher. Der Flurgang ist nur einseitig bebaut; die Treppe hat eine Laufbreite von 1,60 m.

Fig. 109.



Bezirksschule an der Stolberg- und Heine-Gasse zu Wien.

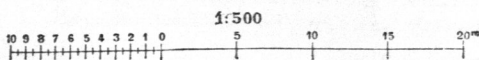
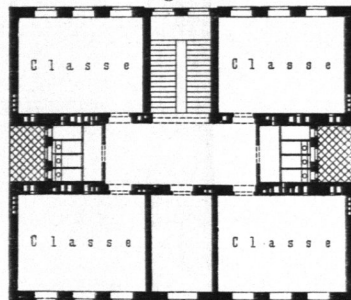


Fig. 110.



Volkschule an der Karoly- und Schaumburger-Gasse zu Wien.

der Flurgänge ist ebenfalls eine sehr geräumige mit durchweg einseitiger Bebauung; zwei Treppen mit einer Laufbreite von 2 m liegen an den Seitenflügeln. Zur Erwärmung dient Warmwasserheizung.

Die Schule an der Reichenbergerstraße (1886 erbaut, Fig. 108) hat mit der vorigen die gleiche Zahl und Größe der Klassen und ganz übereinstimmende bauliche Ausstattung.

Das Schulhaus ist an einer Seite der vollen Länge, an der anderen Seite auf einem Theile der Länge durch nachbarliche Brandmauern begrenzt und steht mit allen Fronten auf den Höfen. Auch hier ist der Flurgang in großräumiger Anordnung nur einseitig bebaut; zwei Treppen mit einer Laufbreite von 1,75 m vermitteln den Verkehr. Die zu dieser Schule gehörige Turnhalle steht auf dem Hofe.

Von größeren Volksschulen in außerdeutschen Ländern theilen wir zunächst zwei von der Stadtverwaltung zu Wien im Jahre 1888 ausgeführte mit.

110.
Außerdeutsche
Schulhäuser.

Die Volksschule an der Stolberg- und Heine-Gasse besteht aus zwei an diesen beiden Straßen nach dem in Fig. 109 beigelegten Grundriss des III. ObergefchoÙs errichteten Schulhäusern, mit einer dazwischen gestellten zweigeßchoÙigen Turnhalle,